

Der Garten im Mai

Nach den Osterferien starteten wir im Garten voll durch: Wir hatten im März noch verschiedene Sorten Tomaten, Paprika und Kürbis gesät. In den Ferien zogen diese dann mit Hilfe der ESB-Ferenspiele-Kinder in größere Töpfchen um.

Unsere Wiese im Garten war durch den nassen März und den milden April „explodiert“: Daher war unsere erste Tat die vielen, vielen Disteln auszustecken. Ein bisschen dezimiert haben wir sie - aber sie werden uns noch lange begleiten...

Pünktlich Anfang Mai waren auch die Klassenbeete bezugsfertig. Jede Klasse hat ein kleines Beet zum Bepflanzen und/ oder beobachten und die ersten selbst gepflanzten Radieschen sind bereits erntereif!



Auch der Vorlaufkurs hat zwei Pflanzsäcke bekommen und bereits etwas ausgesät. Die Samen haben gekeimt und es sind viele grüne Blättchen zu sehen und ich bin schon sehr gespannt auf die Blumen!

Die AG der ersten und zweiten Klassen säte Blumen. Sie stellte Samenbomben für den Bazar her, verteilten Holzschnitzel zwischen den Beeten und befreiten eines unserer großen Beete vom Unkraut. Außerdem legten sie bunte, vorgekeimte Kartoffeln in Pflanzsäcke, bereiteten ihnen ein „Bett“ und gossen sie gut an. Mittlerweile schauen die Kartoffelpflanzen schon aus der Erde. Auf dem

unkrautfreien Beet wachsen die Gurken und die Tomatenpflanzen heran. Auch der Kürbis hat hier einen Platz gefunden.

In der letzten Maiwoche begannen wir mit der Pflanzung einer Wildfruchthecke. Wir hoffen darauf, dass sie - wenn sie herangewachsen ist - im Frühjahr und Sommer Nahrung für allerlei Insekten, wie Bienen, Käfer und Schmetterlinge, bietet. Im Herbst und Winter wird sie durch die Früchte Vögel und kleine Säugetiere, wie Mäuse, Siebenschläfer oder Eichhörnchen ernähren. Dornige Bäume und Sträucher bieten Schutz, Unterschlupf und Brutmöglichkeiten. Wir berichten gerne darüber, welche Tiere uns dort begegnen werden.



Die AG der 3. und 4. Klassen hatte im Mai ein handwerkliches Projekt. Frau Schlegel hat uns zwei Hochbeete aus einer KiTa in Königsstein vermittelt, die ich abbauen und nach Kalbach bringen konnte. Diese beiden Beete bauten wir zuerst zusammen. Mit Ratschen und Akkuschauber ging es zu Werke. Alex und ich waren schwer beeindruckt mit welcher Ausdauer und Geschicklichkeit die Kinder dabei waren! Dann wurde Noppenfolie in das Innere der Beete genagelt, um das Holz vor dem



direkten Kontakt mit der feuchten Erde zu schützen, und der Boden mit Vlies ausgelegt. Schließlich konnten wir mit der Befüllung beginnen. Als erste Lage haben wir groben Holzschnitt eingebracht.

Zweimal unterbrochen wird die Arbeit an den Hochbeeten: Zum einen fand unser Garten-Bazar Anfang Mai statt, der fast schon eine kleine Tradition ist. Die Kinder gaben unsere „überzähligen“ Pflanzen und die selber gemachten Samenbomben gegen Spende ab. Sie waren sehr stolz auf die eingenommenen Spenden. Von einem Teil des Geldes wird es sicher noch eine süße Überraschung für die Kinder geben.

Die andere Unterbrechung war ein Becherlupennachmittag. Da die Wiese blüht, tummeln sich dort viele Insekten und Spinnen. Sie zu fangen und genau zu betrachten und manche auch bestimmen zu können, ist einfach großartig. Wir fanden mehrere Arten Wildbienen, u.a. Seidenbienen und Mauerbienen, Honigbienen, Wolfsspinnen,



die momentan fürsorglich ihre Eipäckchen unter dem Hinterleib tragen, eine große gelbe veränderliche Krabbenspinne, Rüsselkäfer, Ameisen, Kurzflügler, verschiedene Wanzenarten und kleine und große Hummeln. Auch ein Weberknecht war dabei. Natürlich haben wir alle gefangenen Tiere wieder frei gelassen. Wir werden immer mal wieder mit den Becherlupen durch die Wiese streifen. Mal sehen, welche Tiere wir dann treffen!



Der Gartenabend verfolgt ebenfalls ein längerfristiges Projekt: Ausgehend von unserem Kräuterthema vom Jahresanfang, haben wir mit der Planung und dem Bau einer Kräuterspirale begonnen. Wir haben einen Platz ausgewählt, das größte Unkraut entfernt und begonnen die Grasnarbe abzutragen. Auch hier sind wir von der Geduld und Ausdauer sehr beeindruckt und freuen uns mit welcher Freude die Kinder bei der doch recht anstrengenden Arbeit dabei sind. Es macht einfach richtig Spaß mit Euch allen zu arbeiten.

Was sonst noch neu ist:

Unsere „Ecke“ mit den Bänken ist durch große Töpfe aufgehübscht. Wir haben in einen großen Topf Trichterwinden gesät, eine Clematis mit Rankhilfe und eine weiße Rose in große Kübel neben den Bänken gepflanzt. Außerdem gibt es dort jetzt zwei kleine Obstbäume in Kübeln: Einen Birnbaum und einen Pflaumenbaum. Insgesamt haben wir zusammen bereits viel geschafft, aber es liegt auch noch ein arbeitsreiches Jahr vor uns, damit wir zusammen unseren Garten wachsen lassen können. Einen Garten, in dem alle eine Bereicherung sind - kleine und große Menschen, kleine und große Tiere, kleine und große Pflanzen mit und ohne Dornen,